

Versöhnt miteinander

Ökumenischer Gottesdienst anlässlich des Wortes der ACK zu 500 Jahre Reformation

Lied: Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren (EG 316 / GL 392)

Eröffnung

L Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

G Amen.

L Gnade und Friede von Gott, der uns durch Christus mit sich versöhnt hat, sei mit euch allen (2 Kor 5,18).

G Und mit deinem Geiste.

Einführende Worte

L Liebe Schwestern und Brüder in Christus, in diesem Jahr gedenken viele Kirchen und Christen des Beginns der Reformation vor 500 Jahren. Die Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen hat dazu ein Wort verabschiedet: „Versöhnt miteinander“. Wir feiern diesen Gottesdienst anlässlich dieser gemeinsamen Stellungnahme und Sichtweise auf die Reformation. Wir feiern ihn, indem wir mit Worten dieses gemeinsamen Dokumentes beten. Wir danken für das, was wir gemeinsam aus der Reformation gelernt haben. Wir klagen und bitten um Vergebung, wo wir aneinander und am Zeugnis für das Evangelium schuldig geworden sind. Der heilige Paulus erinnert uns daran, dass Gott uns durch Jesus Christus mit sich versöhnt hat. Mit den Worten von „Versöhnt miteinander“ bitten wir darum, Dienerinnen und Diener der Versöhnung zu sein. Lasst uns in der Einheit des Heiligen Geistes miteinander Gott loben und diesen Gottesdienst feiern.

Psalm

Psalm 36,6-11 (GL 40 im Wechsel zwischen L und G evtl. durch Kantor und Gemeinde gesungen)

I. DAS JAHR 2017 ÖKUMENISCH BETRACHTEN

Lesung

Gal 3,26-29 „Ihr alle seid einer in Christus Jesus“

Danklitanei (in Anlehnung an Psalm 136)

L Mit Worten aus „Versöhnt miteinander“ danken wir für das Gemeinsame, das seit der Reformation zwischen uns gewachsen ist.

L Guter Gott, du hast dich uns Menschen offenbart und lehrst uns den Weg des Lebens. Wir danken dir für die Heilige Schrift. Sie ist uns allen zur Quelle und Norm des kirchlichen und persönlichen Lebens geworden.

A **Danket dem Herrn, denn seine Güte währet ewiglich.**

L Gnädiger Gott, du hast dich erniedrigt und bist Mensch geworden. Wir danken dir für Jesus Christus, unseren Herrn. In ihm zeigst du uns deine Barmherzigkeit und schenkst uns Erlösung. Er ist der einzig wahre Grund unserer österlichen Hoffnung.

A **Danket dem Herrn, denn seine Güte währet ewiglich.**

L Gnädiger Gott, in Glaube und Taufe machst du alle Christinnen und Christen zu deinen Königen, Priestern und Propheten.
Wir danken dir, dass du uns teilhaben lässt an deiner Liebe zu deiner Welt. Du sendest uns, dein Volk, in die Welt, damit wir die österliche Hoffnung verkündigen und deine grenzenlose Barmherzigkeit in Wort und Tat weitergeben.

A **Danket dem Herrn, denn seine Güte währet ewiglich.**

L Guter Gott, wir danken dir für die sieben Jahrzehnte, in denen wir uns in der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen begegnet sind. Vertrauen ist gewachsen, und wir haben erfahren, dass wir im Glauben an dich miteinander verbunden sind. Wir danken dir, dass in Deutschland unsere geistliche Verbundenheit so eng geworden ist, dass wir miteinander das kirchliche und gesellschaftliche Leben gestalten.

A **Danket dem Herrn, denn seine Güte währet ewiglich.**

L Dreifaltiger, einer Gott, wir danken dir, dass es nach 500 Jahren möglich ist, dass wir das Reformationsgedenken in Deutschland in ökumenischer Gemeinschaft als Christusfest begehen können.

A **Danket dem Herrn, denn seine Güte währet ewiglich.**

Liedvers: Herr, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist (Ps 36) (EG 277)

II. DIE IMPULSE DER REFORMATION AUFNEHMEN

Lesung

Röm 3,21-31 „Der Mensch wird gerecht durch den Glauben“

L Treuer Gott, du hast dich deinem Volk immer neu zugewandt. Durch Menschen hast du deine Kirche erneuert und in ihr und durch sie Leben geschenkt. Wir danken dir für alle, die in deiner Kirche neue Aufbrüche gewagt haben. Durch alle Jahrhunderte hindurch hat dein Geist Menschen bewegt, die Glut des Glaubens neu zu entfachen, das Evangelium wieder ins Zentrum zu rücken und zur Umkehr zu rufen.

A **Kanon:** Ja, ich will singen, ich will singen von der Gnade des Herrn (Ps 89,2) (EmK 38)

L Die Botschaft von deiner freien Gnade rückte wieder in die Mitte des Glaubens. Durch deine unverdiente Zuwendung darf der sündige Mensch hoffen und gewinnt Heil in dir. Du schenkst den Glauben und die Gewissheit, dass du in Jesus Christus bedingungslos für uns Menschen eintrittst. In deiner großen Barmherzigkeit siehst du uns Menschen an. Du rechtfertigst uns Sünder und sprichst uns in Christus frei.

A Ja, ich will singen ...

L Guter Gott, du Quelle des Lebens. Du schenkst uns deinen guten Geist. Du führst uns in alle Wahrheit und machst dein Wort in uns lebendig. Du machst uns zu Königen, Priestern und Propheten und zeigst jeder und jedem den Platz, an dem er dir und deiner Gemeinde dienen kann.

A Ja, ich will singen ...

Stille

III. GEMEINSAM DIE KIRCHENSPLATUNG UND IHRE LEIDVOLLEN FOLGEN BEDENKEN

Lesung

Mk 10,35-45 Vom Herrschen und Dienen

Klage

- L** Unser Gott und Vater im Himmel. In Jesus Christus vergibst du uns unsere Sünde. In deinem Wort verheißt du: „Wenn wir unsere Sünden bekennen, so bist du treu und gerecht, dass du uns die Sünden vergibst und reinigst uns von aller Ungerechtigkeit (vgl. 1 Joh 1,9)“.
- L** Wir beklagen die Absolutheit der Wahrheitsansprüche, die unsere Kirchen gegenseitig vertreten und die im Verlauf der Zeit in unversöhnliche Gegensätze geführt haben.
- A** Gott, hör mein Gebet, Gott, hör mein Gebet: Komm und erhöre mich. (Thuma Mina 156)
- L** Wir beklagen die wechselseitigen Verurteilungen, die Verfolgung religiöser Minderheiten und die kriegerischen Auseinandersetzungen, zu denen es immer wieder kam. Der Ausschluss religiöser Minderheiten belastet uns bis heute.
- A** Gott, hör mein Gebet ...
- L** Wir beklagen, dass die Konfessionen sich über eine lange Zeitspanne voneinander abgegrenzt haben. Die polemischen Auseinandersetzungen, gegenseitige Ausgrenzung, Verfolgung und die jahrzehntelangen Religionskriege der Vergangenheit beschweren unser Miteinander bis in die Gegenwart.
- A** Gott, hör mein Gebet ...
- L** Wir beklagen die Diskriminierung und Verfolgung vor allem der täuferischen Gemeinschaften durch römisch-katholische, lutherische und reformierte Obrigkeiten. Politische Macht wurde auf allen Seiten missbraucht. Konfessionelle Dominanz hat Leid hervorgebracht.
- A** Gott, hör mein Gebet ...
- L** Wir beklagen die Entfremdung der Christen untereinander. Vorurteile sind bis heute spürbar. Oft werden Unterschiede deutlich gegeneinander markiert. Dadurch wird Leid verursacht.

A Gott, hör mein Gebet ...

Schuldbekennnis

L Gnädiger Gott und Vater im Himmel. Wir sehen heute auf die Geschichte unserer Kirchen und erkennen, dass wir aneinander schuldig geworden sind. Wir bekennen dir diese Schuld: alle religiös motivierte Gewalt und die Konfessionskriege, die Vertreibung und Hinrichtung in deinem Namen, die sozialen Unruhen, die blutig beendet wurden. Wir bekennen auch den Antijudaismus, der bis heute seine verheerende Wirkung entfaltet.

A **Kyrie eleison (EG 178,9)**

L Vergib uns unsere Schuld und heile alle leidvollen Erinnerungen. Hilf uns, die vielen Zeuginnen und Zeugen des Glaubens zu ehren. Lass uns gemeinsam besonders die Christinnen und Christen achten, die als Märtyrer und Märtyrerinnen unter religiöser Verfolgung gelitten haben.

A **Christe eleison (EG 178,9)**

L Erinnere uns an die, die sich bereits in früher Zeit für den Religionsfrieden und für das Ende jeder Gewaltanwendung eingesetzt haben. Hilf uns, sie zu achten und uns an ihrem Zeugnis zu orientieren.

A **Kyrie eleison (EG 178,9)**

L Der allmächtige Gott erbarme sich unser. Er vergebe uns unsere Sünden und führe uns zum ewigen Leben.

A **Amen**

Lied: Ein Danklied sei dem Herrn für alle seine Gnade (GL 382)

IV. WECHSELSEITIG VONEINANDER LERNEN

Lesung

Gal 6,1-10 Mahnung zur Brüderlichkeit

Kurzpredigt

Instrumentalmusik

Gebet für die Einheit (der 5. Weltversammlung für Glauben und Kirchenverfassung, in Santiago de Compostela 1993)

L Wir beten für die Einheit der Kirche

A O Gott, heilige und ewige Dreifaltigkeit,
wir beten für deine Kirche in aller Welt.
Heilige ihr Leben;
erneuere ihren Gottesdienst;
ermächtige ihr Zeugnis;
heile ihre Spaltungen;
lass ihre Einheit sichtbar werden.
Führe uns, mit allen unseren Schwestern und Brüdern,
hin zu Gemeinschaft im Glauben, Leben und Zeugnis,
damit wir, vereint in dem einen Leib
durch den einen Geist,
gemeinsam
die vollkommene Einheit deiner Liebe bezeugen.

L Alles, was uns bewegt, fassen wir zusammen in dem Gebet, dass Jesus uns gelehrt hat.

Vaterunser

Lied Komm, Herr, segne uns, dass wir uns nicht trennen (EG 170)

V. DIE ÖKUMENISCHE ZUKUNFT GEMEINSAM GESTALTEN

Lesung

Joh 17,18-23 Hohepriesterliches Gebet

Selbstverpflichtung: Zitat aus „Versöhnt miteinander“

L Auf dem ersten ökumenischen Kirchentag 2003 haben die Mitgliedskirchen der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen die Charta Oecumenica unterschrieben. Das Dokument „Versöhnt miteinander“ erinnert sie an diese Selbstverpflichtung und ermutigt alle, jeweils in der eigenen Kirche dafür einzutreten, dass sie – mit Gottes

Hilfe – den Verpflichtungen nachkommt, die mit der Unterschrift eingegangen wurden.

Wir sprechen gemeinsam die Grundverpflichtung der Charta Oecumenica, in der es um die Einheit der einen, heiligen, katholischen und apostolischen Kirche geht.

Charta Oecumenica – Selbstverpflichtung 1

- A** Wir verpflichten uns,
- der apostolischen Mahnung des Epheserbriefes zu folgen und uns beharrlich um ein gemeinsames Verständnis der Heilsbotschaft Christi im Evangelium zu bemühen;
 - in der Kraft des Heiligen Geistes auf die sichtbare Einheit der Kirche Jesu Christi in dem einen Glauben hinzuwirken, die ihren Ausdruck in der gegenseitig anerkannten Taufe und in der eucharistischen Gemeinschaft findet sowie im gemeinsamen Zeugnis und Dienst.

Sendung und Segen

L Wir rufen zu dir, barmherziger Gott:
Lass alle, die Versöhnung suchen, deine Hilfe erfahren,
damit sie die großen Taten deiner Liebe verkünden können.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

G Amen.

L Der Segen des allmächtigen Gottes,
des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes,
komme auf euch herab und bleibe allezeit bei euch.

G Amen.

L Gehet hin im Frieden Gottes.

G Dank sei Gott, dem Herrn.

Lied: Nun singe Lob, du Christenheit (EG 265)